

IG bus alpin: Schlussbericht für die Jahre 2008 und 2009

1. Ausgangslage

Mit dem Projekt Alpentäler-Bus / Bus Alpin wurden ab Dezember 2005 in vier Pilotregionen, deren Ausflugsziele vorher schlecht oder gar nicht mit öffentlichem Verkehr erschlossen waren, versuchsweise für zwei Jahre Busbetriebe gestartet. Die **Ergebnisse aus den beiden Versuchsjahren waren positiv**. Der Schlussbericht wurde im Frühjahr 2008 an die beteiligten Bundesämter geschickt und von diesen genehmigt. Das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität hat aufgrund der Erfolge beim Pilotprojekt den Aufbau der IG bus alpin mit Vertrag - unterzeichnet am 16. Oktober 2007 - bewilligt. Mit der IG bus alpin sollen neue Regionen aufgenommen und die Aktivitäten bei der **Erschliessung der „letzten Meile“** im öffentlichen Verkehr gebündelt werden. Die Ziele beim Aufbau der IG bus alpin sind:

- Ziel 1: Die in den vier Pilotregionen aufgebauten und optimierten öV-Systeme langfristig erhalten.
- Ziel 2: Eine Anlaufstelle und Informationsplattform für interessierte Kreise schaffen.
- Ziel 3: Fachkreise und interessierte Öffentlichkeit über die Möglichkeiten bei der Angebotsgestaltung des öffentlichen Verkehrs zu touristischen Ausflugszielen informieren.
- Ziel 4: Weitere Regionen für Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebots zu touristischen Ausflugszielen als neue Mitglieder der „IG Bus Alpin“ gewinnen.
- Ziel 5: Neue Mitglieder der „IG bus alpin“ beim Ausbau des öffentlichen Verkehrs und Verknüpfung mit touristischen Angeboten kostengünstig beraten.
- Ziel 6: Synergien bei der gemeinsamen Vermarktung der Angebote der einzelnen Mitglieder der „IG Bus Alpin“ schaffen beziehungsweise ausbauen.
- Ziel 7: Ausweitung der Aktivitäten auf die französisch-sprachige Schweiz (Aufnahme Neumitglieder).
- Ziel 8: Das aufgebaute Wissen an weitere Fachpersonen vermitteln und einen Know-how-Pool aufbauen.

2. Arbeit in den Regionen

2.1. Ehemalige Pilotregionen „Alpentäler-Bus / Bus Alpin“

Vergleiche separate Beilagen „Fahrgastfrequenzen Übersicht“, „Zusammenfassung_Fahrgastfrequenzen“ und „Getätigte Massnahmen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie Angebots-Flyer 2009 der einzelnen bus alpin-Regionen.

Region Ganttrisch (Schneebus und Wanderbus): Der Erfolg des «Schneebus» in den Wintern 07/08 und 08/09 war sehr ansprechend. In beiden Wintern wurden mit 1'218 respektive 2'494 Fahrgästen deutlich mehr Personen transportiert als in allen Jahren vor der Alpentäler-Bus / Bus Alpin-Ära. Bestes Resultat des Schneebusses bis zur Wintersaison 05/06 waren 761 transportierte Personen. Beim «Wanderbus» konnte im Sommer 2008 mit 363 transportierten Fahrgästen gar ein neuer Rekord aufgestellt werden, der mit rund 302 transportierten Fahrgästen im Jahr 2009 nicht ganz erreicht wurde. Die Auslastung des Kleinbusses ist gut. Der Wanderbus etabliert sich nach anfänglichen Schwierigkeiten.

Die Angebote im Winter und im Sommer werden auch im nächsten Jahr wieder gefahren. Der «Schneebus» streicht aufgrund der Erfahrungen in den Vorjahren das Angebot am Mittwoch-Nachmittag, erstreckt aber den täglichen Betrieb in den Weihnachtsferien um eine Woche und verlängert die Betriebszeit bis Mitte März

2010. Insgesamt entspricht dies einem Angebotsausbau von rund 30 Prozent. Beim «Wanderbus» wird die Betriebszeit nicht geändert.

Neu ist das RailAway Kombi-Angebot im Winter 09/10 «Wintersport im Selital, Gantrisch» mit Bahn- und Busfahrt sowie 1-Tages-Skipass.

Region Greina (Linie Vrin - Puzzatsch und Rabius - Runcahez): In Val Sumvitg musste das Angebot auf das Jahr 2008 gekürzt werden. Anstatt täglicher Verbindungen, konnten neu nur noch Kurse von Freitag bis Sonntag angeboten werden. Trotz dieser Angebotsverschlechterung auf einer der drei Linien konnten die Resultate der Vorjahre übertroffen werden. Dies insbesondere wegen der Rekordergebnisse mit der Linie Vrin - Puzzatsch. Mit 2'893 Fahrgästen im Jahr 2008 und 3'733 Fahrgästen im Jahr 2009 konnte das beste Ergebnis aus der Pilotphase (2'777 Fahrgäste im Jahr 2006) deutlich übertroffen werden. Gemäss Auskunft von Markus Bächler (PostAuto Schweiz AG, Region Graubünden), dem Betreiber der Linie, erfreut sich der Bus Alpin grosser Beliebtheit. Die Kunden schätzen vor allem die durchgehende Transportkette. Der Bus Alpin schliesse diese in einer Art und Weise, welche die Kunden immer zum Erstaunen bringe.

Die Angebote auf den beiden Linien werden unverändert auch im kommenden Betriebsjahr gefahren.

Region Binntal: Das Binntal ist im Gegensatz zu den anderen bus alpin-Regionen eine klassische Mehrtagestdestination. Das Binntal wurde durch das schlechte Wetter im Sommer 2008 stärker betroffen als die anderen Regionen. Dennoch konnte das Resultat des Vorjahres in etwa gehalten werden. Die anfänglichen Probleme bei der neu auf die Saison 2008 erfolgte automatische Fahrgastzählung konnten erst 2009 restlos eruiert werden. Die Zahlen sind ab 2009 verlässlich. Die Zahlen aus dem Jahr 2008 müssten vermutlich noch nach oben korrigiert werden. Bei der verwendeten Zahlmethode kommt es zu Doppeltzählungen (auf der Strecke Binn - Brunnebiel). Dennoch ist das Rekordergebnis des Sommers 2009 verblüffend. Die Resultate der Vorjahre (2006, 2007 und mit Abweichungen 2008) konnten um rund 50 Prozent übertroffen werden - ein Topergebnis auf sehr hohem Niveau!

Das Angebot wird mit kleinen Modifikationen auch im kommenden Betriebsjahr gefahren.

Region Moosalp: Im Sommer 2008 kam das Moosalp-Raclette als RailAway-Angebot zustande. Dieses generierte einen unerwartet grossen Umsatz. Insgesamt wurde das Pauschalangebot von 644 Personen gebucht. Das ist im Vergleich mit anderen RailAway-Angeboten (ausser der Topklasse wie Verkehrshaus Luzern, UNESCO Aletsch etc.) ein hervorragender Wert. Der Nutzen eines RailAway-Angebot bemisst sich allerdings nicht nur in den direkten Zahlen, sondern vor allem indirekt durch seine Werbewirkung. Mit RailAway sind touristische Angebote auf einer bekannten Plattform präsent. GA-InhaberInnen lassen sich von den Angeboten anregen, buchen diese aber nicht. Sie reisen auf eigene Faust in die betreffende Region. Von dem RailAway-Angebot und seiner Werbewirkung konnte auch die bestehende PostAuto-Linie zur Moosalp profitieren. Mit 486 buchenden Personen konnte im Sommer 2009 nicht mehr ganz an den Erfolg des Vorjahres angeknüpft werden.

Zurzeit wird von den regionalen Partnern abgeklärt, ob auch im kommenden Sommer ein RailAway-Angebot geführt werden soll. Eine Alternative böten Spezialangebote an die GA- und Halbtax-KundInnen (ebenfalls zu Werbezwecken für die bestehende PostAuto-Linie).

-> **Ziel 1 erfüllt:** Die in den vier Pilotregionen aufgebauten und optimierten öV-Systeme langfristig erhalten.

2.2. Neuregionen

Alp Flix - Träger: Gemeinde und Tourismus Sur

Das Busangebot von Sur zur Alp Flix wurde im Sommer 2009 erstmals gefahren - mit grossem Erfolg! Insgesamt haben 2'406 Personen das neue Angebot genutzt. Die Erwartungen wurden damit übertroffen. Die Fahrgäste setzen wie folgt zusammen: 85 Prozent Feriengäste der Region, 10 Prozent TagesausflüglerInnen und 5 Prozent Einheimische. Der Betrieb musste wegen Schnee ab Montag, 12. Oktober 2009 reduziert (bis Truaschigna), oder ganz eingestellt werden. Das Angebot wurde von Gästen wie auch von Einheimischen sehr geschätzt. Es sind vorwiegend positive Reaktionen beim Betreiber Jäger Transporte, Sur, eingegangen.

Die gesamten Kosten für den Betrieb und die Vermarktung belaufen sich auf rund CHF 30'000.-. Dazu gibt es einmalige Investitionskosten. Die Einnahmen aus dem Billetverkauf belaufen sich auf knapp CHF 14'000.- Das Defizit kann durch folgende Beiträge mehr als gedeckt werden: CHF 8'000.- durch das Programm Dynalp2, je CHF 5'000 durch Tourismus Sur und Savognin, CHF 500 durch den VCS Graubünden sowie CHF 5'885.- durch die IG bus alpin.

Das Angebot wird im kommenden Jahr praktisch unverändert wieder gefahren. Gesichert sind die Beiträge von Sur und Savognin Tourismus über je CHF 5'000.- Die Restfinanzierung ist durch eine Defizitgarantie des Kantons Graubündens bis zu CHF 10'000.- abgesichert. Weitere Sponsoren sowie Lösungen für die langfristige Finanzierung werden gesucht.

Region Thal SO - Träger: Verein Region Thal

Das Busangebot «Jurabus» zu den beiden Ausflugszielen Brunnersberg und Tannmatt wurde im Jahr 2009 erstmals gefahren. Insgesamt haben 865 Fahrgäste das Angebot genutzt. Die Erwartungen konnten dabei erreicht werden. An der Sitzung vom 18. November 2009 wurden die Erfahrungen diskutiert. Die Bevölkerung und die Gäste waren mit dem neuen öV-Angebot zufrieden. Aufgrund Abrutschen und Sanierung der Strasse von Balsthal musste in der Anfangszeit des Betriebes eine andere Streckenführung gefahren werden. Dies hatte aber auf die Fahrplan-Anschlüsse keinen Einfluss.

Die Kosten für den Betrieb belaufen sich auf CHF 32'000.- Die Betriebserträge sollten wie budgetiert circa CHF 8'000.- ausmachen. Mit der Raiffeisenbank konnte ein Hauptsponsor gefunden werden, der CHF 10'000. an die Defizittilgung beisteuern konnte. Ein privater Gönner zahlte CHF 5'000., Kleinsponsoren CHF 3'000. und die IG bus alpin rund CHF 5'885.- Damit sind die Kosten für das Jahr gedeckt.

Einige Sponsoren werden den «Jurabus» auch im kommenden Jahr wieder unterstützen. Zudem gibt es einen Deckungsbeitrag durch den Verein Region Thal. Dadurch konnte das Angebot praktisch unverändert auch fürs kommende Jahr wieder eingegeben werden. Das Angebot wird weitergeführt.

Region Valle di Blenio - Träger: Autolinee Bleniesi SA

In der Region Valle di Blenio ist es nicht gelungen, eine Begleitgruppe aufzubauen. Die Anbindung des Projekts an die Region Greina (Bündner Zugangstäler) in der Vermarktung hat aber wichtige Impulse für das Angebot der Autolinee Bleniesi SA gebracht. Dadurch konnten auch die Fahrgastfrequenzen kontinuierlich erhöht werden: von 2'755 (2006), über 3'031 (2007) und 3'789 im Jahr 2008 bis zum aktuellen Rekordergebnis von 4'200 Fahrgästen im Jahr 2009. Beim Umsatz fiel das Plus sogar noch höher aus: er stieg vom Jahr 2008 auf 2009 von CHF 32'000.- auf CHF 38'055.- Damit sind die Fixkosten des Betriebes gedeckt. Die Autolinee Bleniesi SA ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Aufgrund des blendenden Ergebnisses ist aber auch die Motivation gesunken, andere Finanzierungsmodelle und Partner zu finden.

Das Angebot wird auch im kommenden Jahr unverändert gefahren.

Region Chasseral - Träger: Parc Régional Chasseral

Mit der Region Chasseral wurde ausschliesslich in der Vermarktung zusammengearbeitet. In den Grenzen des Parc Régional Chasseral gibt es ein grosses Angebot an öV-Linien. Diese sind zusammengefasst im Flyer «Lignes & Chemins». Die beiden vom Parc Régional Chasseral initiierten Buslinien Nods - Chasseral im Sommer sowie der «Snowbus» im Winter werden in der Statistik der bus alpin-Betriebe mitgeführt und die Betriebsergebnisse über die Medien kommuniziert. Die beiden besagten Linien konnten so von der Öffentlichkeitsarbeit der IG bus alpin profitieren und sind damit Teil dieser geworden.

Das Angebot und die Zusammenarbeit in der Vermarktung werden auch im kommenden Jahr weitergeführt.

- > **Ziel 4 erfüllt:** Weitere Regionen für Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebots zu touristischen Ausflugszielen als neue Mitglieder der „IG Bus Alpin“ gewinnen.
- > **Ziel 5 erfüllt:** Neue Mitglieder der „IG bus alpin“ beim Ausbau des öffentlichen Verkehrs und Verknüpfung mit touristischen Angeboten kostengünstig beraten.
- > **Ziel 7 teilweise erfüllt:** Ausweitung der Aktivitäten auf die französisch-sprachige Schweiz (Aufnahme Neumitglieder).

2.3. Perspektive für den Ausbau der IG bus alpin ab 2010

Gondo - Zwischbergthal

Es besteht Kontakt seit Sommer 2008. Der Aufbau eines Angebotes wird zurzeit geprüft.

Lavin - Macun-Seen

Die Gemeinde ist auf die IG bus alpin zugekommen und hat ihr Interesse an der Aufnahme in der IG bus alpin signalisiert. Die Voraussetzungen für eine solche konnten aber nicht erfüllt werden.

Naturpark Diemtigtal

Der Naturpark Diemtigtal ist auf die IG bus alpin zugekommen. Mit deren Geschäftsleiter wurde ein mögliches Projekt skizziert. In einer zweiten Runde haben der Verkehrsplaner Hannes Müller (Büro mrs) und der für den Park tätige Gerhard Schuster (Büro Rundum Mobil GmbH) das Gebiet befahren. Eine Offerte für den Betriebsaufbau liegt nun beim Naturpark. Eine Aufnahme in der IG bus alpin wäre per 2010 möglich.

Lamboing - Twannberg

Seitens der Gemeinde Lamboing gibt es Ideen, für die Erschliessung des Twannbergs. Die Gemeindepräsidentin ist auf die IG bus alpin zugekommen und hat das Interesse für die Aufnahme in der IG bus alpin angemeldet. An einer Sitzung mit GemeindevertreterInnen von Lamboing, Douanne, dem Hotel Twannberg und dem Parc Régional Chasseral wurde ein mögliches Projekt skizziert. Die Beteiligten möchten den Aufbau eines Projektes voranbringen. Zurzeit wird vom Parc Régional Chasseral abgeklärt, wie und ob das Projekt in die Parkaktivitäten integriert werden kann, denn der Perimeter für den geplanten Betrieb liegt teilweise innerhalb der Grenzen des Parks.

3. Informationsarbeiten

Informationsmaterialien

Ein Info-Flyer über die IG bus alpin wurde mit einer Auflage von 500 (deutsch) und 100 (französisch) produziert. Dieser wird an Informationsanlässen zur Vorstellung der IG bus alpin verwendet.

Insgesamt wurden drei Newsletters im neuen Layout in deutsch und französisch an circa 250 Adressen gemailt.

Das Erscheinungsbild der regionalen Angebote wurde vereinheitlicht und für alle Angebote jeweils ein separater Angebots-Flyer geschaffen.

Vergleiche Flyer bus alpin und Angebots-Flyer der Regionen.

Website

Auf den Start der Sommersaison 2008 konnte die Plattform zweisprachig lanciert werden. Die Inhalte werden laufend aktualisiert.

www.busalpin.ch

Anzahl Hits (für das Jahr 2009 bis 10. November) auf www.busalpin.ch 176'388; Anzahl visits: 12'105.

-> Die Besuchsfrequenz der Website liegt um ein Vielfaches über den Erwartungen (10'000 Hits).

Medienarbeit

Zur Bewerbung der regionalen Busangebote wurden jeweils regionale Medienmitteilungen verfasst und an die Redaktionen geschickt. Ebenso wurden für jede Sommer- und Wintersaison eine zusammenfassende nationale Medienmitteilung verfasst und an einen nationalen Medienverteiler gesendet. Es sind unzählige Medienartikel erschienen und weitere Vermarktungsmassnahmen von den verschiedenen Partnerorganisationen getroffen worden.

-> Das Ziel Medienartikel (bei Trägerorganisationen, Fach- und allgemeine Artikel) im Umfang von rund 5 Millionen kumulierte Auflage zu erreichen, konnte erreicht werden.

Vergleiche aktualisierte Beilage „Getätigte Massnahmen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“

- > **Ziel 2 erfüllt:** Eine Anlaufstelle und Informationsplattform für interessierte Kreise schaffen.
- > **Ziel 3 erfüllt:** Fachkreise und interessierte Öffentlichkeit über die Möglichkeiten bei der Angebotsgestaltung des öffentlichen Verkehrs zu touristischen Ausflugszielen informieren.
- > **Ziel 6 erfüllt:** Synergien bei der gemeinsamen Vermarktung der Angebote der einzelnen Mitglieder der „IG Bus Alpin“ schaffen beziehungsweise ausbauen.

4. Finanzierung

4.1. IG bus alpin (2008 und 2009) sowie Perspektiven ab 2010

Finanzierungsbeteiligungen - neben Bundesbeteiligung für die Jahre 2008 und 2009 (CHF 64'400.-):

Bezahlt (CHF)

Pilotregionen	12'000.-
Neuregionen	28'000.-
Trägerorganisationen	22'500.-
Preisgeld cc.alps CIPRA international	4'500.-
Eigenleistungen	17'600.-
<i>Total:</i>	<i>84'600.-</i>

Offen (CHF)

Trägerorganisationen	6'000.-
Stiftungen / Sponsoren	7'000.-
<i>Total:</i>	<i>13'000.-</i>

Gesamttotal inklusive maximaler Bundesbeitrag: 162'000.-

Die offenen finanziellen Beiträge (eine fehlende Trägerorganisation und Stiftungen/Sponsoren) konnten nicht gesichert werden. Das fehlende Geld wurde vollständig durch höhere Eigenleistungen der Projektleitung kompensiert. Die IG bus alpin schliesst die Aufbauphase mit einem kleinen Plus von circa CHF 5'000.- ab. Das definitive Ergebnis (Buchhaltung) steht noch aus.

An der Sitzung vom 14. September 2009 wurden die Weichen für den langfristigen Betrieb der IG gestellt und der Finanzplan für das Jahr 2010 im Grundsatz genehmigt. Mit einem Budget von CHF 30'000.- werden die Aktivitäten der IG bus alpin weitergeführt. Die Finanzierung ist noch nicht restlos gesichert.

4.2. Fundraising / Sponsoring für Busbetriebe

Nationale Ebene: gesichert sind folgende Beiträge zur Mitfinanzierung der regionalen Busbetriebe (für die Betriebsjahre 2008 und 2009): Pro Natura CHF 12'000.-, Transa CHF 5'000.-, Allianz Schweiz CHF 500.-, Schweizer Wanderwege CHF 1'000.- und Preisgeld Wettbewerb cc.alps von CIPRA international CHF 10'500.- In der Pilotphase wurde das Projekt zudem von der Schweizer Berghilfe mit einem einmaligen Beitrag von CHF 13'800.- unterstützt.

-> Damit kann jede der acht Mitgliedsregionen mit CHF 5'885.- von der IG bus alpin unterstützt werden.

Regionale Ebene: Mit dem regionalen Sponsoring kommen teilweise beträchtliche Beträge zur Finanzierung der Busbetriebe zusammen. Der Nutzen für regionale Sponsoren ist einfacher aufzuzeigen als derjenige für nationale.

-> Die Finanzierung der Busbetriebe ist nach wie vor DIE Knacknuss bei öV-Erschliessung touristischer Ausflugsziele im Schweizer Berggebiet.

6. Erfahrungs-Austausch

Insgesamt wurden drei Erfahrungs-Austausch-Treffen durchgeführt:

27./28. Juni 2008 in Binn

10. Januar 2009 in Bürchen

20. Juni 2009 in Vella

Die Erfahrungs-Austausch-Treffen haben sich als inoffizielles Führungsorgan neben den Sitzungen des leitenden Ausschusses etabliert. Die Möglichkeit für den Erfahrungs-Austausch wurde von allen Teilnehmenden sehr geschätzt. Die Arbeit in den Regionen wie auch der Projektleitung hat viele wichtige Impulse durch die Treffen erhalten. Die Erfahrungs-Austausch-Treffen haben zusätzlich die Funktion des „Think tank“ übernommen.

Ein wichtiges Resultat der Erfahrungs-Austausch-Treffen ist die anlässlich des Treffens auf der Moosalp von der SAB in Auftrag gegebene und von der Projektleitung verfasste Studie zum Thema Verkehrsmanagement und den Möglichkeiten zur Lenkung der Mobilität in Berggemeinden. Die Studie wurde an alle Berggemeinden als Beilage in der Montagna vom November 2009 verteilt.

Vergleiche separate Beilage „Verkehrsmanagement in Berggemeinden“

-> **Ziel 8 teilweise erfüllt:** Das aufgebaute Wissen an weitere Fachpersonen vermitteln und einen Know-how-Pool aufbauen.

Silvio Capeder war während der Projektphase für die Projekte Greina und Valle di Blenio zuständig. Er konnte durch die bus alpin-Aktivitäten das Wissen aufbauen, wie Busangebote realisiert werden können.

Die Verkehrsplanungsarbeiten wurden wie in der Pilotphase von Hannes Müller durchgeführt.

Durch das Interesse des Naturparks Diemtigtal an einer Mitgliedschaft bietet sich möglicherweise die Gelegenheit, das Wissen mit dem Mobilitätsfachmann Gerhard Schuster auszutauschen, welcher für Mobilitätsbelange beim Naturpark zuständig ist (siehe Kapitel 2.3.)

Zusammenstellung separate Dokument zu diesem Schlussbericht

- Fahrgastfrequenzen Übersicht
- Zusammenfassung Fahrgastfrequenzen
- Getätigte Massnahmen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Vorstellungsflyer bus alpin
- Angebots-Flyer 2009 bus alpin-Regionen
- Broschüre Verkehrsmanagement in Berggemeinden

Weitere verfügbare Dokumente

- Detaillierte Information für Trägerorganisationen inkl. Finanzplan, Organigramm und Anhang Leistungskatalog für neue Mitgliedsregionen
- Organisationsreglement
- Finanzreglement
- Anhang 1: Projektplanung mit Lohnmodell
- Anhang 2: Entschädigung

www.busalpin.ch

Kontakt - Projektleitung IG bus alpin

Samuel Bernhard
solèr + bernhard
Quellenstrasse 27, 8005 Zürich
samuel.bernhard@greenmail.ch
Tel. 044 430 19 31 / Fax 273 50 57